

11. VII. 1918

Die Berliner Reise des Grafen Burian. Eingehendste politische Verhandlungen.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 10. Juni.

Wie Ihrem Korrespondenten von maßgebender Seite mitgeteilt wird, begrüßt man in deutschen Regierungskreisen mit Freude das morgen bevorstehende Eintreffen des Grafen Burian in Berlin, und wenn auch die Berliner Reise des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern zunächst der Erfüllung einer Höflichkeitspflicht gegenüber dem Reichskanzler gilt, dem Antrittsbesuch des Grafen Burian beim Grafen Hertling, so erwartet man doch wichtige politische Ergebnisse von den Verhandlungen, die während des Aufenthaltes des Grafen Burian in Berlin werden geführt werden. Aus verschiedenen Gründen, deren einer die Unabkömmlichkeit der deutschen Heerführer in diesen Tagen ist, werden auch diesmal die Verhandlungen nicht zu einem definitiven Schluß gelangen. Aber die politischen Besprechungen werden jedenfalls so eingehend als möglich sein und es wird vor allem der Inhalt des auf so lange Dauer hinauszuschiebenden Bündnisvertrages, soweit dieser Inhalt politischer Natur ist, erörtert werden. Da gerade in diesem Augenblick die Entente eine neue politische Offensive gegen den österreichisch-ungarischen Staat einleitet und eine Propaganda vorbereitet, welche die Sonderbestrebungen einzelner Nationalitäten dieses Staates unterstützt und Oesterreich-Ungarn vom Bündnis mit Deutschland abdrängen soll, betrachtet man es hier als ein günstiges Zusammentreffen, weil durch diese Treibereien der Entente die Anhänger des Bündnisses mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn in ihren Entschlüssen, den Anschluß noch fester und dauernder zu gestalten, nur bestärkt werden können.

Die Abreise des Grafen Burian.

Wien, 10. Juni.

Graf Burian hat heute um 6 Uhr abends die angekündigte Reise nach Berlin angetreten.

Die Rückkehr des Ministers nach Wien erfolgt Mittwoch abend.